

REGIERUNG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN / Abtg. Fremdenpolizei Vaduz

Vaduz, den 9. September 1960

**Aufenthaltsbewilligung** für:  
VERLÄNGERUNG \*

Akten-Nr. S 477/2136/WW

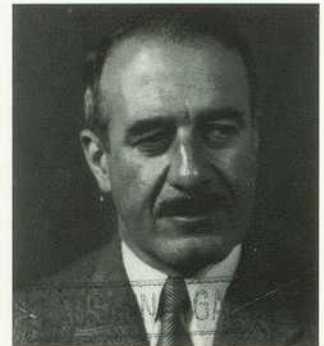
Herrn  
Karl Mayer,  
Privatier,  
Vaduz 316

EINGELANGT AM: 10. 9. 1960  
VORGEMERKT AM: 11. 9. 1960

Geburtsort und Datum: . . . . . Basel, am 23. November 1900  
 Heimatgemeinde (Staat): . . . . . Basel/Schweiz  
 Aufenthaltswitz und Bedingung: . . . . . Wohnsitznahme als Privatier in Vaduz  
 Dauer der Bewilligung: . . . . . bis: 30. Juni 1961  
 Angehörige: . . . . . keine  
 In Liechtenstein wohnhaft seit: . . . . . 30. Juni 1951  
 Deponiertes Ausweispaßpapier: . . . . . Heimatschein, ausgestellt von  
 Basel am 29. Dezember 1948  
 gültig bis: unbefristet

Verwaltungs-Gebühr . . . . . Fr. 24.--  
 Familienzuschlag . . . . .  
 Ersetbehandlung . . . . .  
 TOTAL . . . . . Fr. 24.--

FÜRSTLICHE REGIERUNG  
 Abtg. Fremdenpolizei  
  
*H. J. J. J.*



Seit 1951 lebte Karl Mayer in Vaduz. Die liberalen Einrichtungen des Fürstentums Liechtenstein kamen seinen Vorstellungen und Zielsetzungen sehr entgegen. 1977 wurde die von ihm schon seit Jahrzehnten erwogene Idee der Einbringung seines Vermögens in eine Stiftung mit der Errichtung der Eupatrides Stiftung verwirklicht. Der Name Eupatrides geht auf die Eupatriden zurück (griechisch = von edlen Vätern Abstammende), die Gesamt- und Standesbezeichnung für die alten Adelsgeschlechter in Athen. Karl Mayer gab der Eupatrides Stiftung folgende Zweckbestimmung: «Zweck der Stiftung ist die Verwaltung, Sicherung und, soweit möglich, Vermehrung des Stiftungsvermögens sowie die Vornahme von Ausschüttungen ausschliesslich für wohltätige und gemeinnützige Zwecke im Fürstentum Liechtenstein. Es können auch Ausschüttungen ins Ausland vorgenommen werden. Diese dürfen aber gesamthaft nicht mehr als das Zweifache der Ausschüttungen für das Fürstentum Liechtenstein betragen...» Karl Mayer wollte vor allem jenen Menschen helfen, die auf der Schattenseite des Le-

